

EM-Sichtung Luftgewehr

Die Europameisterschaftssichtung in der Disziplin Luftgewehr fand auf der Standanlage in Dortmund statt. Beim Pfälzischen Sportschützenbund (PSSB) hatten sich insgesamt drei Teilnehmer für die EM-Sichtung qualifiziert. Neben der EM-Sichtung Luftgewehr wurden noch die letzten Plätze für den C-Kader ausgeschossen sowie bei den Junioren die Teilnehmer des YOG-Quotenplatzturnier (Olympische Jugendspiele) im Rahmen der Europameisterschaft in Ungarn. Im Juniorenbereich gingen Michelle Hauck und Hannah Steffen an den Start. Bei den Damen startete Debora Linn. Vor Ort waren der leitende Trainer des PSSB Alois Straßer und der Gewehrtrainer Rüdiger Wirtz dabei.

Die Anreise nach Dortmund erfolgte am Freitag, den 1. Dezember. Das freie Training war in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr angesetzt und wurde auch ausgiebig von allen Landesverbänden genutzt. Neben dem Training mussten alle Teilnehmer die Waffen- und Bekleidungskontrolle durchlaufen. Die ‚kleinere‘ Unsicherheit von Michelle Hauck war dabei völlig unberechtigt. Die Bekleidung und Luftgewehre waren alle regelkonform. Für die PSSB Teilnehmer gab es keine Beanstandungen. Das galt aber nicht für alle Teilnehmer der anderen Landesverbände. Vor allem bei der Bekleidung gab es Probleme. So sah man manchen Sportler kneten und hämmern um bei der Nachkontrolle erfolgreich durchzukommen. Unsere Teilnehmer fielen dabei positiv auf, dass sie Sportler anderer Landesverbände halfen ihre Bekleidung für die Nachkontrolle zu bearbeiten. Das Training verlief gut und so war gegen 19:00 Uhr Schluss. Nach einer kurzen Trainerbesprechung ging es gemeinsam ins Hotel. Am Abend war ein Besuch des Weihnachtsmarktes angesagt. Zu fünft ging es in die Innenstadt. Zuerst gab es Pizza und Pasta und dann wollte man unbedingt den größten Weihnachtsbaum der Welt sehen - 45m hoch und mit 48000 Lichtern versehen. Wirklich sehr imposant und beeindruckend. Das Frühstück am Samstagmorgen war für 08:30 Uhr angesetzt. Die Wettkämpfe für die Frauen und Juniorinnen begannen um 11:00 Uhr. Am Samstag, den 2. Dezember musste dann jeder Teilnehmer zwei Programme auf Zehntelwertung und am Sonntag zusätzlich noch ein weiteres Programm schießen. Der Sonntag war geprägt durch ganz frühes Aufstehen. Der Wettkampf war für 09:00 Uhr angesetzt. Kurz vor der EM-Sichtung entschied die International Shooting Sport Federation (ISSF), dass ab dem Jahr 2018 die Frauen und Juniorinnen analog zu den Männern und Junioren ebenfalls 60 Schuss in der Disziplin Luftgewehr bestreiten. Diese Entscheidung hatte natürlich auch einen erheblichen Einfluss auf die EM-Sichtung und die Teilnehmer. Erstmals mussten Juniorinnen und Frauen in einem Wettkampf 60 Schuss auf Zehntelwertung absolvieren. Da es diesbezüglich keine Erfahrungswerte gab, war dies für alle Teilnehmer/innen und Trainer Neuland. Die Wettkämpfe zeigten, dass ein 60 Schuss Programm hohe Anforderungen an die physische Konstitution der Teilnehmer stellt. Nach

Beendigung der einzelnen Wettkämpfe gab es immer wieder Diskussionen über den Sinn eines 60 Schuss Wettkampfes für die Frauen und Juniorinnen. Am Ende hat es leider nicht gereicht für die Teilnehmer des PSSB. Man musste unter die ersten acht Teilnehmer kommen um sich für das Ausscheidungsschießen im Januar 2018 für die EM zu qualifizieren. Unsere Juniorin Hannah Steffen belegte in der Endabrechnung Platz 19. Ihr fehlten 6,7 Ringe zu Platz 8. Michelle Hauck erreichte Platz 24. Ihr fehlten 11,4 Ringe zu Platz 8. Bei den Damen landete Debora Linn auf Platz 19 mit einem Rückstand von 12,4 Ringen auf Platz 8. Sowohl Hannah als auch Michelle schafften an diesem Wochenende keine durchgehende Konstanz in ihren Ergebnissen. Vor allem der 1. Wettkampf bereitete Hannah Probleme. Von außen waren keine Probleme sichtbar und auch Hannah selbst zeigte sich überzeugt keine Fehler gemacht zu haben. Es fehlten schlicht und einfach die ‚hohen‘ Zehner. Im letzten Wettkampf am Sonntagmorgen funktionierte es dann wieder wie gewohnt. 620,0 Ringe waren das Ergebnis. Drei Wettkämpfe mit diesem Ergebnis hätten für eine vordere Platzierung gereicht und die Teilnahme am Ausscheidungsschießen bedeutet.

Michelle Hauck war bei ihren drei Wettkämpfen jeweils fast die Schnellste von allen Teilnehmerinnen. Sie benötigte zwischen 30 und 35 Minuten pro Wettkampf. Ihr erster und letzter Wettkampf waren beide gut. Beim 2. Wettkampf hatten sie erhebliche Probleme mit den Füßen. Sie leidet an einem Fersensporn und nach Beendigung des 1. Wettkampfs schmerzte dieser stark. Keine besonders gute Voraussetzung für einen weiteren erfolgreichen Start. Michelle biss die Zähne zusammen und schoss tapfer den 2. Wettkampf. Sie zeigte Kampfgeist und gab ihr bestes. Unsere dritte Teilnehmerin Debora Linn startete bei den Damen. Sie war die Konstanteste bei ihren Wettkämpfen. Aber auch an ihr gingen die drei Wettkämpfe nicht spurlos vorbei. Ihre Probleme lagen im Rücken. Sie litt unter einer Verhärtung der rechten Seite. Aber auch sie biss auf die Zähne und zog ihre Wettkämpfe ebenfalls erfolgreich durch.

Im Einzelnen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Vorname Name	1.Wettkampf	2.Wettkampf	3.Wettkampf
Hannah Steffen	612,9	614,2	620,0
Michelle Hauck	617,5	608,6	616,5
Debora Linn	617,1	615,2	617,7

Die nächste EM-Sichtung Luftgewehr findet voraussichtlich vom 7. bis 9. Dezember 2018 in München statt. Dort wollen wir wieder angreifen und es ist ein erklärtes Ziel sich mit mindestens einem Teilnehmer für die EM-Ausscheidung zu qualifizieren.

gez. R. Wirtz